

Werkstatt im  
Kreis Unna

---

# Schulsozialarbeit an Berufskollegs

Umsetzungsstand und Perspektiven





# ■ Themenschwerpunkte

---

1.

- **Struktur der Werkstatt im Kreis Unna**

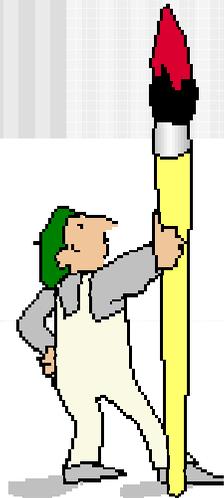
2.

- **Schulsozialarbeit an den Kreis-Berufskollegs**

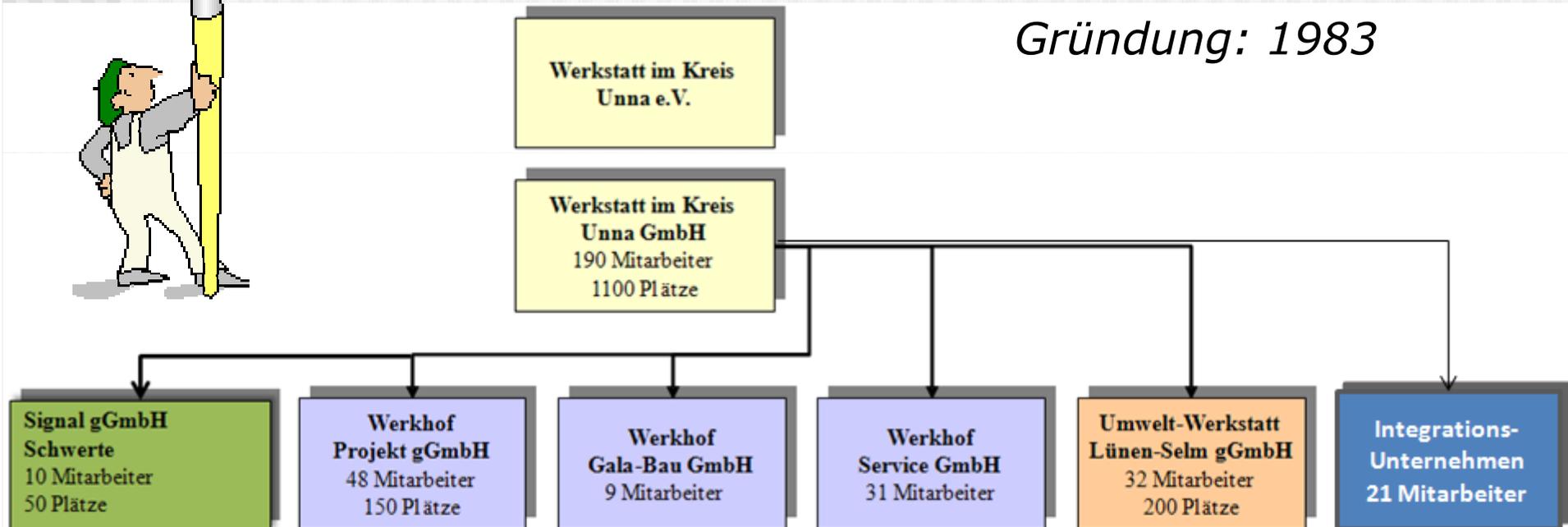
3.

- **Übergangssystem und Schulsozialarbeit**

# ■ <Werkstatt>: Struktur und Beteiligungen



*Gründung: 1983*



➔ Regelzuschüsse durch die Städte Unna, Lünen, Selm, Schwerte, Fröndenberg, Holzwickede und Bönen



WERKSTATT  
IM KREIS UNNA

- Zielgruppen
- **Besonders benachteiligte Personen**

- **Jugendliche:**

- Schulabbrecher
- Schulverweigerer
- Förderschulabgänger
- ohne Schulabschluss
- ohne Berufsausbildung
- aus problematischen sozialen Verhältnissen
- mit Verhaltensauffälligkeiten (Aggressivität...)
- mit Drogenproblemen
- mit Straffälligkeit
- mit Schuldenproblematik
- mit Migrationshintergrund



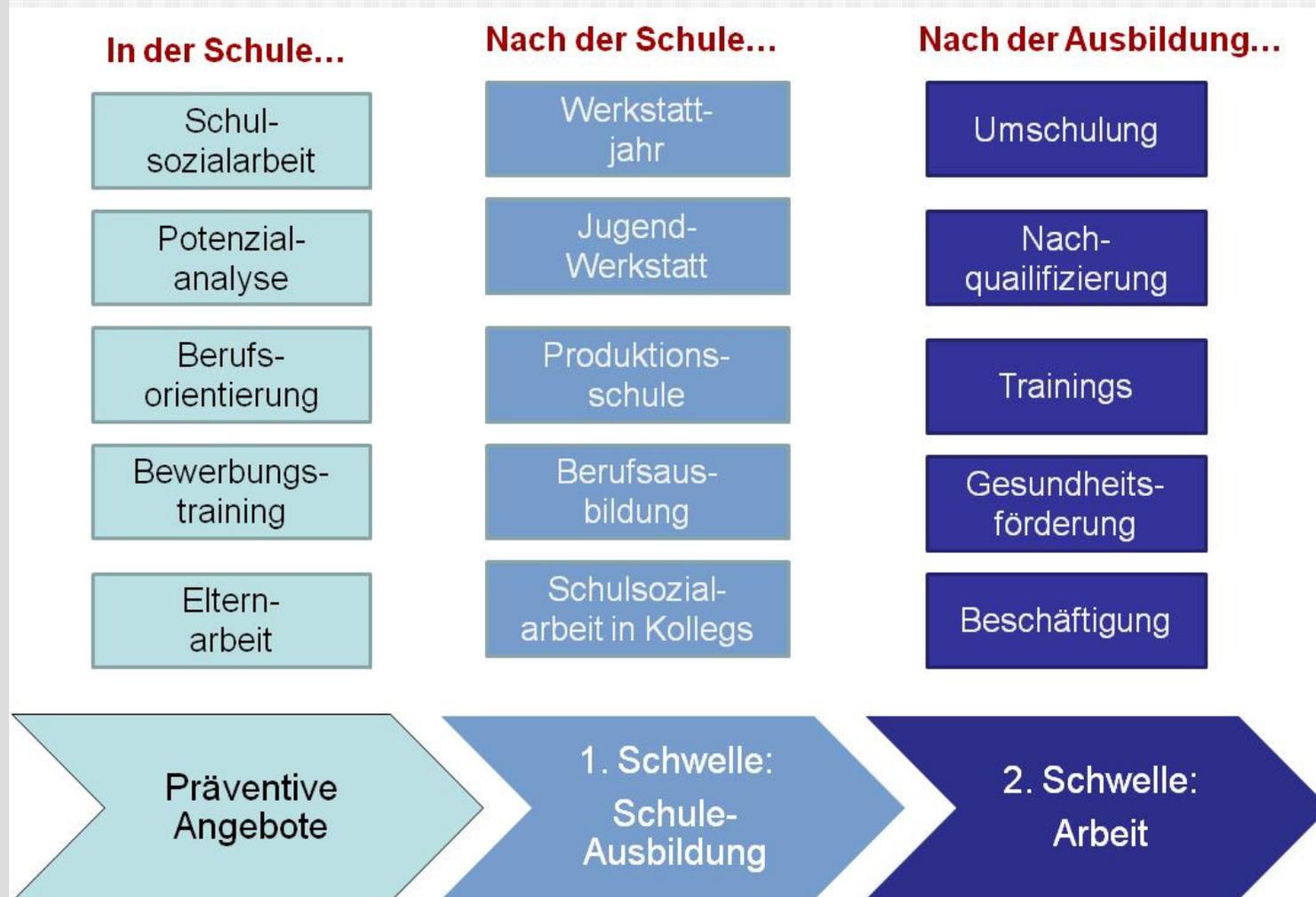
- **Erwachsene**

- ältere Arbeitslose
- Behinderte
- Langzeitarbeitslose
- ohne Berufsabschluss
- mit unzureichender Qualifikation
- nach der Familienphase
- mit gesundheitlichen Einschränkungen
- mit Sprachproblemen



WERKSTATT  
IM KREIS UNNA

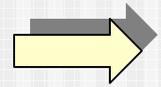
# ■ Angebotsstruktur



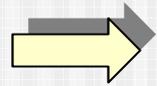


WERKSTATT  
IM KREIS UNNA

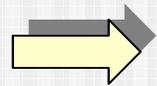
## ■ Leistungsspektrum



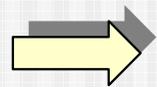
1500 Teilnehmerplätze in der Region



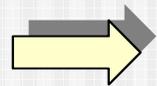
B. & Q. für jährlich 3.500 Menschen



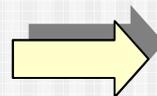
Weiterbildung in 20 Berufsfeldern



Zusammenarbeit mit 1.500 Betrieben



Kooperation mit 22 Schulen



300 Beschäftigte - 100 gewerbliche Stellen



# ■ Zwischenstand Sommer 2012

---

Schulsozialarbeit  
an Berufskollegs  
im Kreis Unna



WERKSTATT  
IM KREIS UNNA

# ■ Bundesbeschlusslage

Vermittlungsverfahren im Bundesrat 02/2011  
(Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen):

→ Bildungs- und Teilhabepaket

→ **Förderung von:**

- Klassenfahrten, Schulbedarf...
- Nachhilfeunterricht
- Mittagsverpflegung
- Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben
- **Schulsozialarbeit**



# ■ Landesvorgabe

## **Erlass von Schul-, Arbeits- und Familienministerium**

1. „Schulsozialarbeit ist Teil einer präventiven arbeitsmarktlichen und gesellschaftlichen Integration“

### Ziele:

- „arbeitsmarktliche und gesellschaftliche Integration durch Bildung“
- „Abbau der Folgen wirtschaftlicher Armut, Bildungsarmut und sozialer Exklusion“

2. „Es muss deutlich werden, dass...Bildung und Teilhabe im Hinblick auf spätere Arbeitsmarktchancen zu verwirklichen sind“



# ■ Umsetzung im Kreis Unna

---

- **4,6 Stellen an den Berufskollegs**
  - je Kolleg 1 Stelle
  - 0,6 Stelle am Hansaberufskolleg
- **Laufzeit 2011 bis 2013**
- **Beauftragung der Werkstatt im Kreis Unna**
- **Grundlage: Schulspezifische Konzepte**





WERKSTATT  
IM KREIS UNNA

# ■ Arbeitsschwerpunkte

## ➤ Konzentration auf benachteiligte Schüler (im ALG-II-Bezug)

### ➤ Primär geförderte Schulklassen:

- Berufsorientierungsjahr
- Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis
- Berufsgrundschuljahr
- (1-jährige) Berufsfachschule



### ➤ Vorrangige Zielsetzung:

- Förderung der beruflichen Handlungskompetenz
- Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit

## ➤ Beratung von Schülern, Eltern und Lehrern zum Bildungs- + Teilhabepaket



WERKSTATT  
IM KREIS UNNA

# ■ Arbeitsfelder

## ➤ Kompetenzfeststellungen

- Basiskompetenzen Deutsch, Mathematik (Grundlage für Wiederholungen)
- Handwerklich-motorische Analyse
- Einschätzung von Sozialkompetenzen

## ➤ Einzelförderung

- Unterstützung bei familialen und psychischen Problemlagen
- Lernbegleitung im Unterricht
- Förderung/Unterstützung der Bewerbungsbemühungen/  
Praktikumssuche/Praktikumsbegleitung
- Berufswahlcoaching
- Anmeldung bei der Berufsberatung
- Vorbereitung auf Eignungstest

## ➤ Gruppentrainings

- Bewerbungstraining
- Erstellen der Bewerbungsunterlagen
- Selbstsicherheitstraining (Selbstvermarktung)
- Deeskalationstrainings
- Gruppendynamische Trainings (Kletterhalle)
- Beruflicher „Knigge“ (Kommunikation im Betrieb)



# ■ Beispiel: Hellweg Berufskolleg

- Kooperationsprojekt zwischen HBU und Kreishandwerkerschaft
- Gewinnung von Jugendlichen aus Vollzeit schulischen Lehrgängen für eine Berufsausbildung im Handwerk
- 20 Plätze für Jugendliche aus der Berufsgrundbildung (Informationstechnischer Assistent, Bildungsgang Technik-Automatisierungstechnik, Berufsgrundschuljahr, Berufsorientierungsjahr)
- Schulsozialarbeiter der <Werkstatt> als Projektvorbereiter und -einstiegsbegleiter



# ■ Handlungsansätze im Projekt

Schulsozialarbeit der <Werkstatt>:

- Informationsveranstaltungen  
in BK-Klassen
  - Teilnehmerauswahl mit  
Lehrkräften + Schulleitung
  - Durchführung eines  
Vorbereitungsblocks  
(4 Wochen)
- ↓
- Kompetenzfeststellung
  - Wiederholung von Lehrstoff
  - Vorbereitung auf Einstellungstests
  - Info-Veranstaltungen mit  
Handwerksmeistern
  - Erstellen von Bewerbungsunterlagen

## Projektaufbau

### Phase I

Vollzeit-Schulklassen ohne Ausbildung



### Phase II

Ausbildungsvertrag Bildungszentrum



### Phase III

Ausbildungsvertrag Handwerksbetrieb



## ■ Team-Ergebnisse:

### Teilnehmer nach Herkunftslehrgängen:

|   |   |
|---|---|
| • Berufsgrundschule:                              | 7 |
| • Berufsorientierungsjahr:                        | 2 |
| • Bildungsgang Informationstechnischer Assistent: | 2 |
| • Bildungsgang Technik-Automatisierungstechnik:   | 9 |

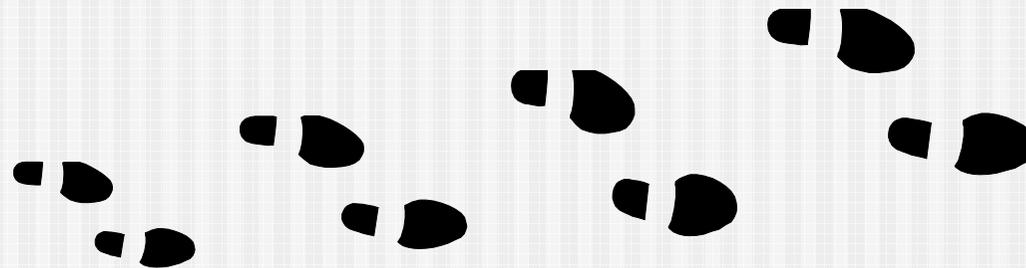
### Vermittlungsergebnisse:

|                                     |   |       |
|-------------------------------------|---|-------|
| • Ausbildung in Handwerksbetrieben: | 8 | } 65% |
| • Ausbildung zugesichert:           | 5 |       |
| • Praktikum:                        | 2 |       |
| • Noch ohne Ausbildung/Praktikum:   | 5 |       |

## ■ Perspektive

---

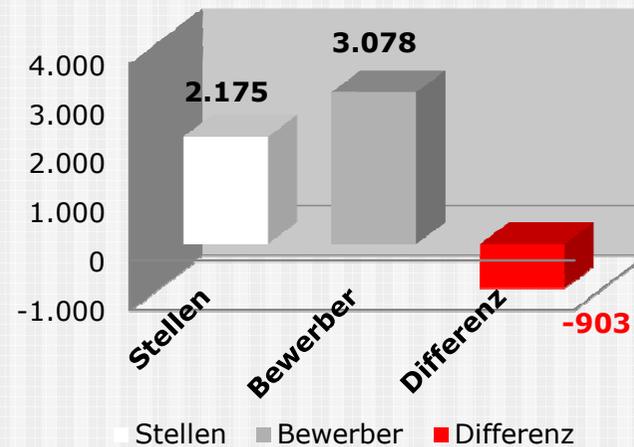
Schulsozialarbeit



und neues  
Übergangssystem

# Situation am Ausbildungsmarkt

| Bewerber           |             |              |                                      |      |
|--------------------|-------------|--------------|--------------------------------------|------|
| BA-Gebietsstruktur | Aug 12      | Aug 11       | Veränderung gegenüber Vorjahresmonat |      |
|                    |             |              | absolut                              | in % |
| <b>Kreis Unna</b>  | <b>3078</b> | <b>3.029</b> | 49                                   | 1,6  |
| Kamen              | 1136        | 971          | 165                                  | 17,0 |
| Unna               | 850         | 889          | -39                                  | -4,4 |
| Lünen              | 838         | 906          | -68                                  | -7,5 |
| Schwerte           | 254         | 263          | -9                                   | -3,4 |



| Ausbildungsstellen |             |              |                                      |      | Rechnerische Unterdeckung |       | Stellen pro Bewerber |      |
|--------------------|-------------|--------------|--------------------------------------|------|---------------------------|-------|----------------------|------|
|                    | Aug 12      | Aug 11       | Veränderung gegenüber Vorjahresmonat |      | 2012                      | 2011  | 2012                 | 2011 |
|                    |             |              | absolut                              | in % |                           |       |                      |      |
| <b>Kreis Unna</b>  | <b>2175</b> | <b>2.130</b> | 45                                   | 2,1  | -903                      | - 899 | 0,71                 | 0,70 |
| Kamen              | 551         | 517          | 34                                   | 6,6  | -585                      | - 454 | 0,49                 | 0,53 |
| Unna               | 819         | 852          | -33                                  | -3,9 | -31                       | - 37  | 0,96                 | 0,96 |
| Lünen              | 483         | 493          | -10                                  | -2,0 | -355                      | - 413 | 0,58                 | 0,54 |
| Schwerte           | 322         | 268          | 54                                   | 20,1 | 68                        | 5     | 1,27                 | 1,02 |

August  
2012

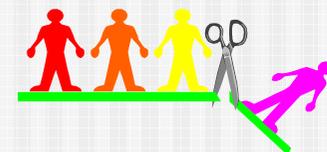
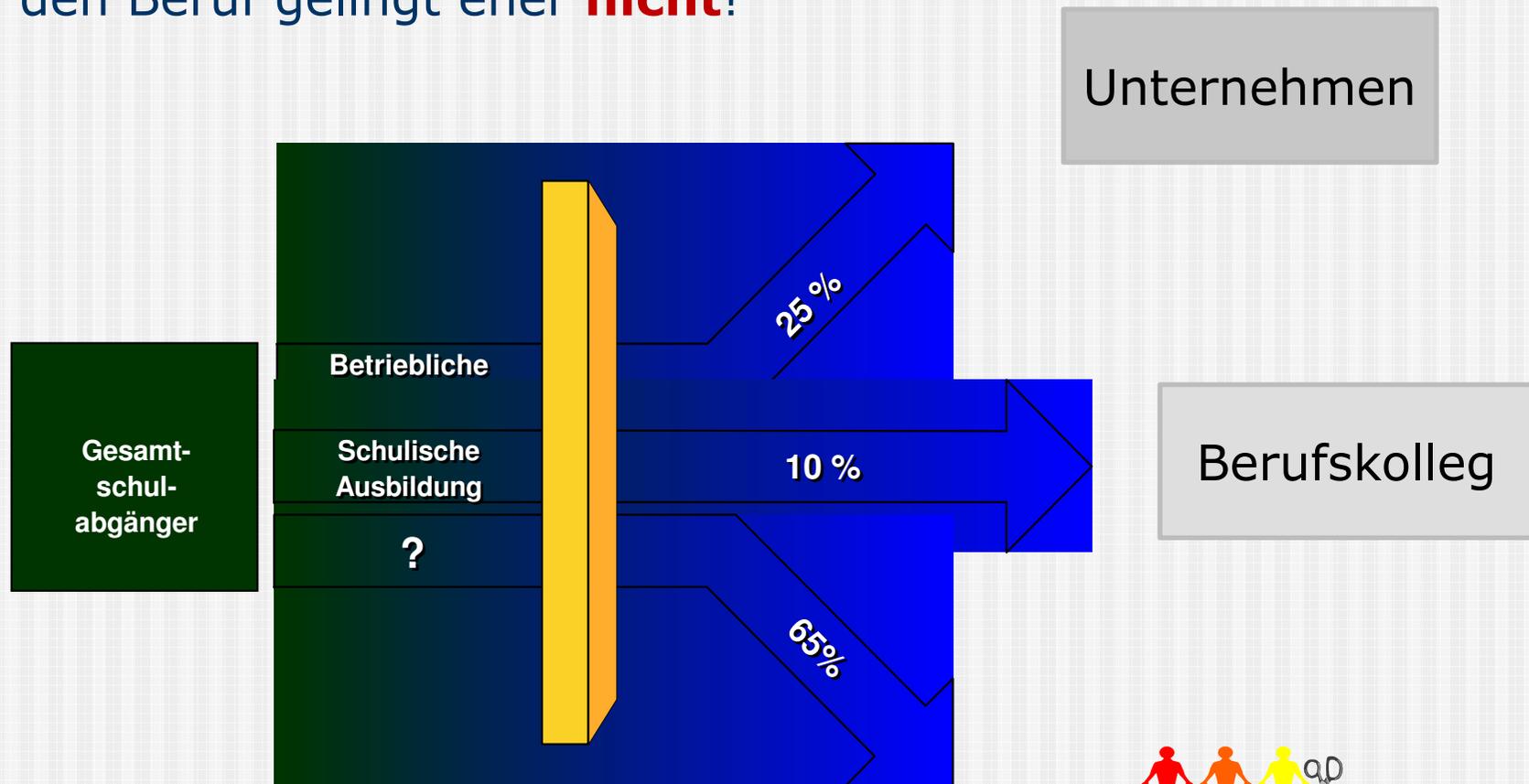


WERKSTATT  
IM KREIS UNNA

- Beispiel Stadt Unna, Lünen...

## ▪ Verbleib nach der Schule

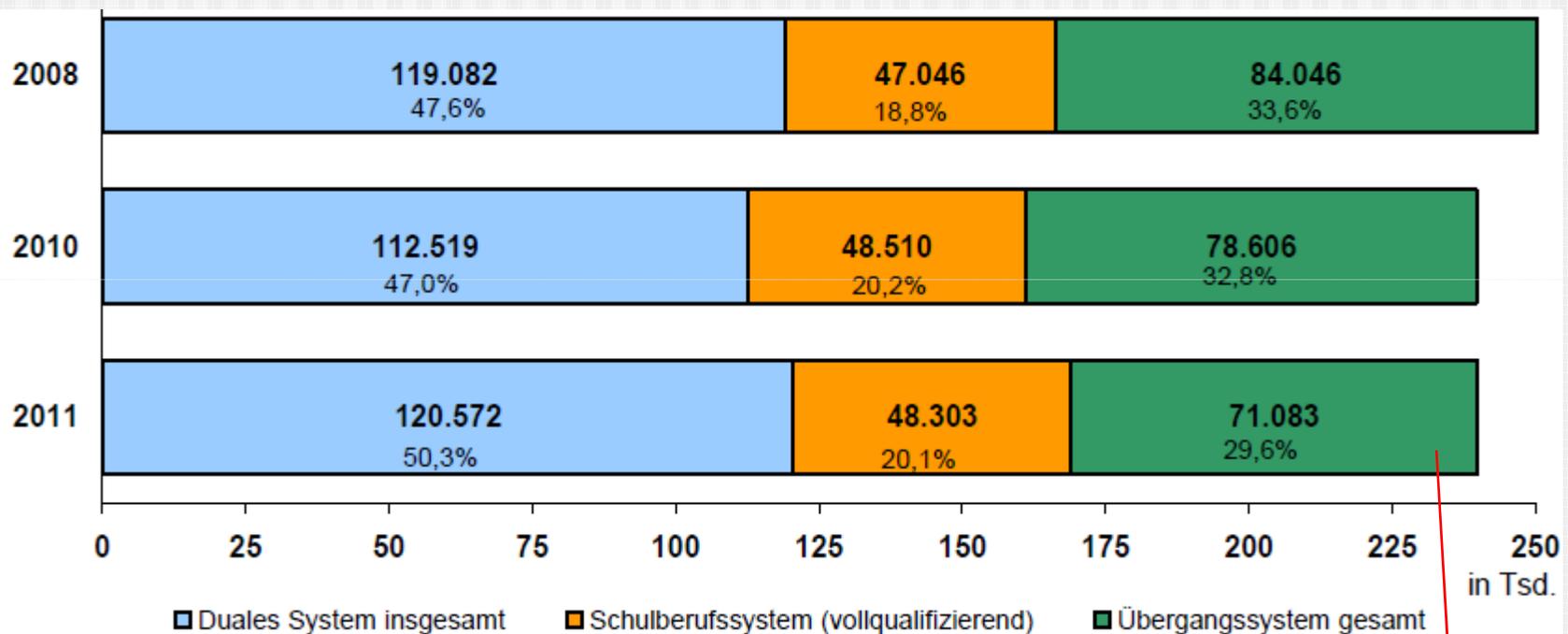
- Der direkte Übergang von der Schule in den Beruf gelingt eher **nicht!**





WERKSTATT  
IM KREIS UNNA

# Übergangssystem in NRW



1) Ohne Ausbildung in einem öffentlich-rechtlichen Beschäftigungsverhältnis.

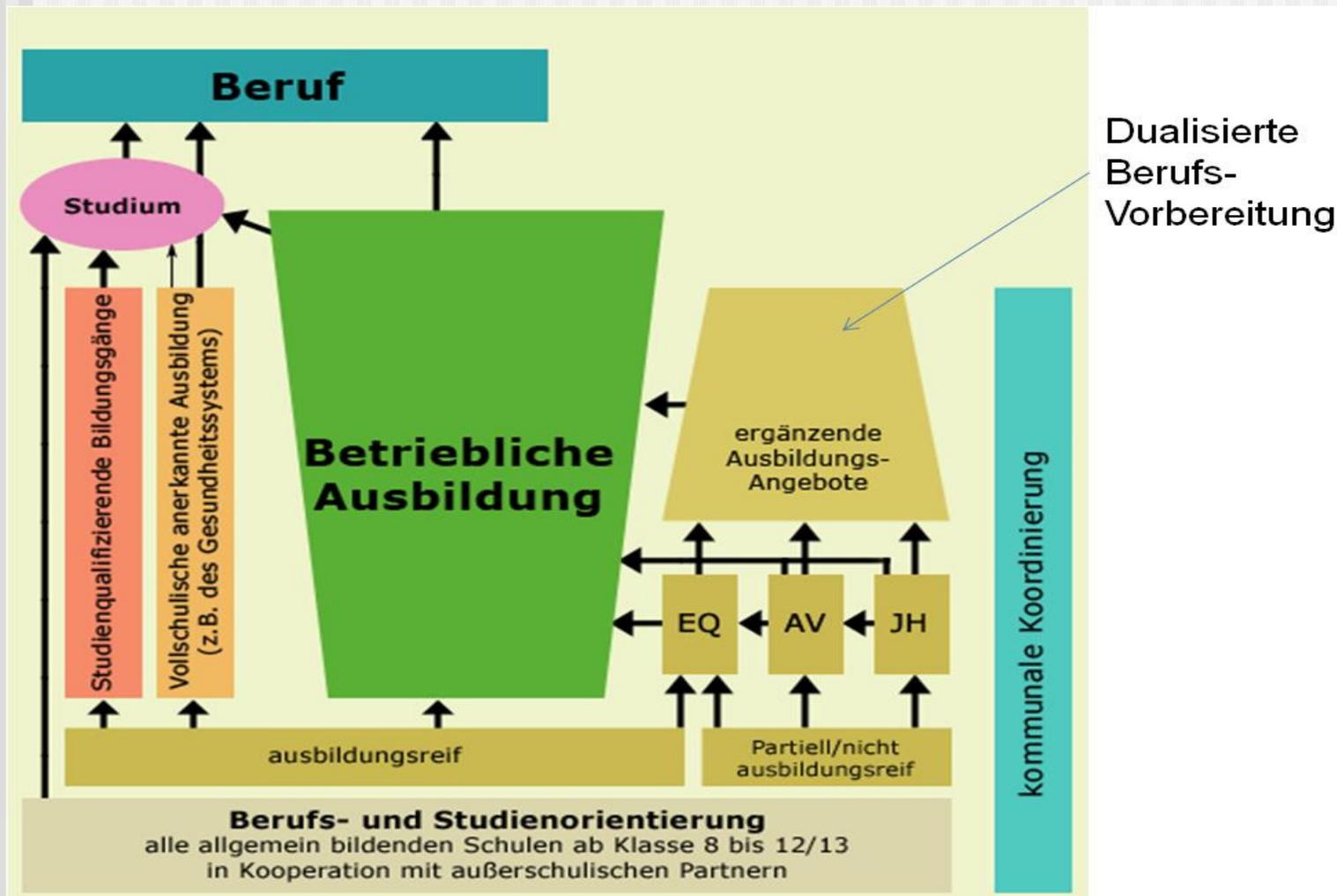
Quelle: Statistisches Bundesamt 2011, 2012; IT NRW (o.J.); eigene Berechnungen.

**Rund 2.000  
Jugendliche  
im Kreis Unna**



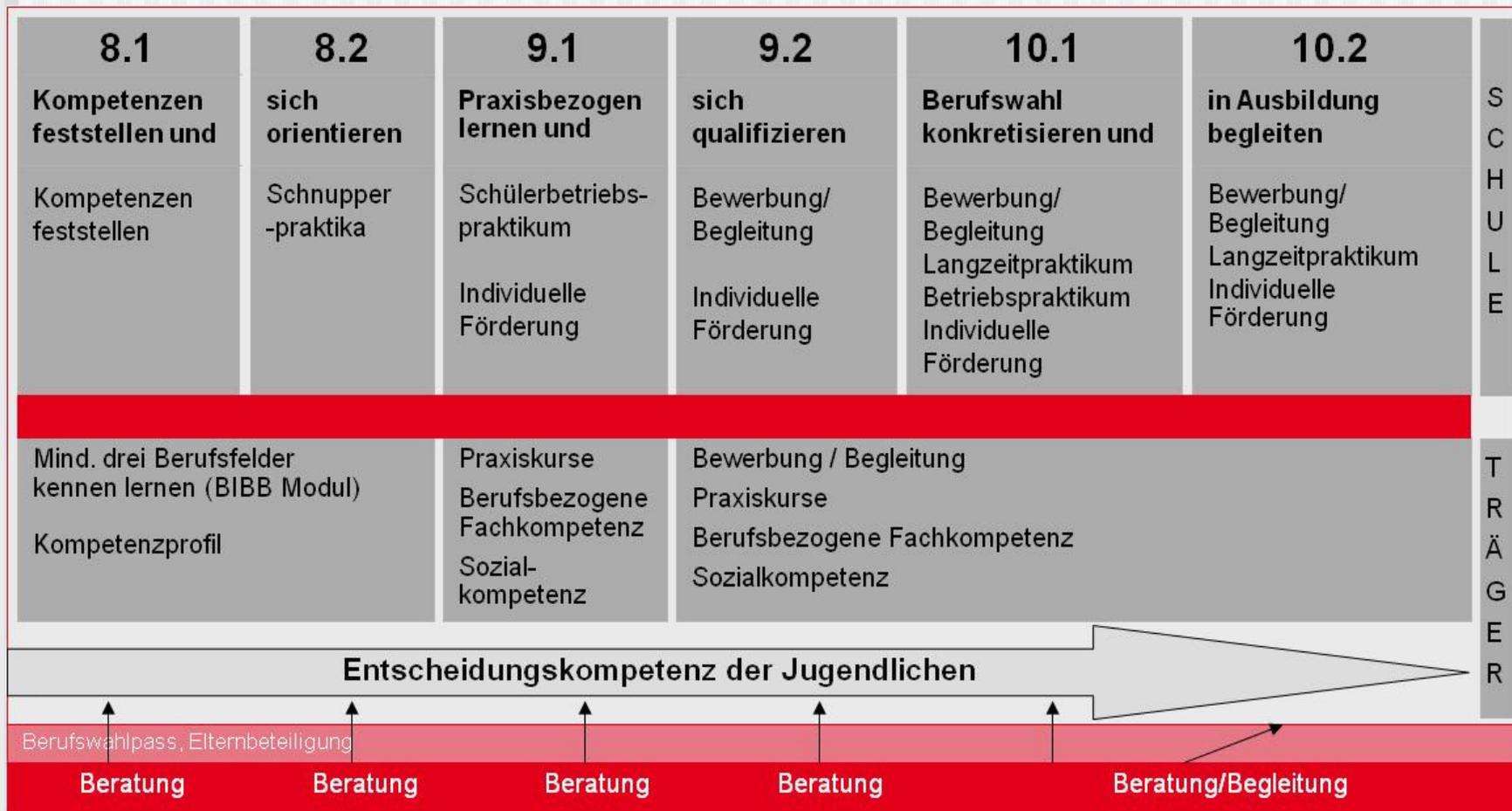
WERKSTATT  
IM KREIS UNNA

# ■ Neue Übergangsstruktur



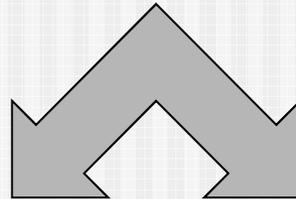
(MSW 2012)

# Übergangsvorbereitung in der Sekundarstufe I



# ■ Typisierung der Zielgruppen und Angebote

## Jugendliche ohne Ausbildungsplatz



### **Nicht berufsreife/ ausbildungsreife Jugendliche:**

→ besondere  
Förderung  
erforderlich

### **Ausbildungs- vorbereitung**

→ Entwicklung der  
Ausbildungsreife

### **Berufsreife Jugendliche:**

→ „Markt-  
Benachteiligte“  
→ Punktueller  
Förderbedarf

### **Ausbildung**

→ ggf. mit  
Förderung





WERKSTATT  
IM KREIS UNNA

# ■ Ausbildungsvorbereitung an den Berufskollegs

## ■ Neuordnung der APO-BK- Ausbildungsvorbereitung ab 2013

### ➔ **Dualisierte Ausbildungsvorbereitung in Klassen für Schülerinnen und Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis (KSoB)**

Ziel: Steigerung der Anschlussfähigkeit für direkten Übergang in eine Berufsausbildung

Typ A: Teilzeit – Kopplung mit Trägermaßnahmen (BvB, Werkstattjahr), Erwerbstätigkeit

Typ B: Vollzeit – Kopplung mit schulisch begleiteten betrieblichen Praktika, Qualifizierungsbausteinen und Hauptschulabschluss nach Klasse 10 (Berufsorientierungsjahr integriert)

### ➔ **Umstrukturierung der zweijährigen Berufsfachschule**

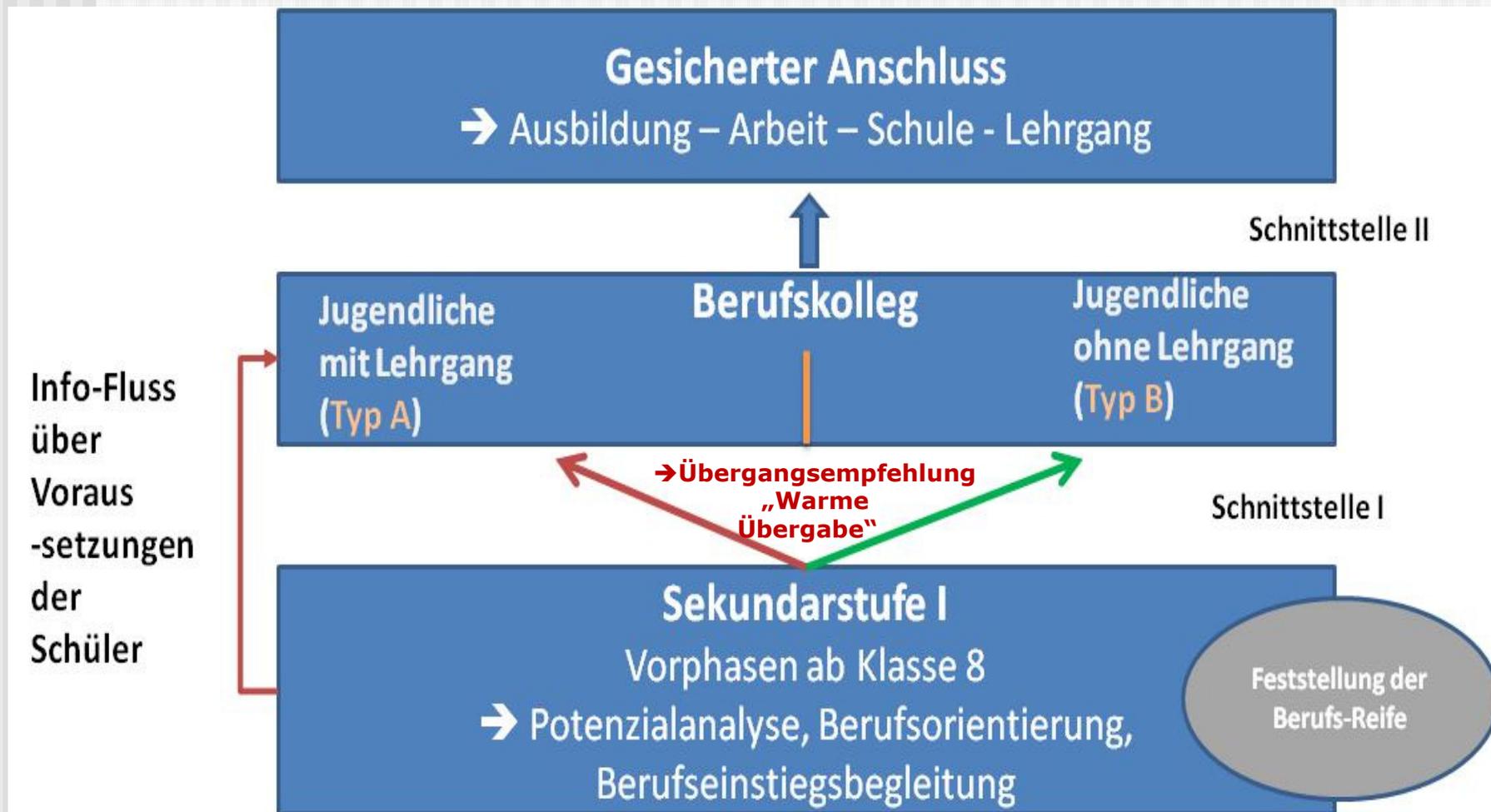
1. Jahr: Ausbildungsbausteine und Hauptschulabschluss nach Klasse 10,  
Eingangsvoraussetzung Hauptschulabschluss

2. Jahr: Ausbildungsbausteine und mittlerer Bildungsabschluss,  
Eingangsvoraussetzung Hauptschulabschluss nach Klasse 10

### ➔ **Wegfall der einjährigen Berufsfachschule für Jugendliche mit mittlerem Schulabschluss**

Anrechnung der absolvierten Ausbildungsbausteine auf eine anschließende Ausbildung

# Kein Abgang ohne Anschluss



# ■ Nächster Schritt

---

## ■ **Gemeinsamer Workshop**

- Vertreter aller 5 Berufskollegs
- Koordinationsstelle Kreis Unna
- Schulverwaltungsamt Kreis Unna
- Werkstatt im Kreis Unna

## ■ **Impulsreferat:**

→ Übergang von der Schule in den Beruf:  
Zielsetzungen und Umsetzungsstand in NRW

- **Handlungsansätze** für eine „Übergangs orientierte Schulsozialarbeit“ an den Berufskollegs



WERKSTATT  
IM KREIS UNNA

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit





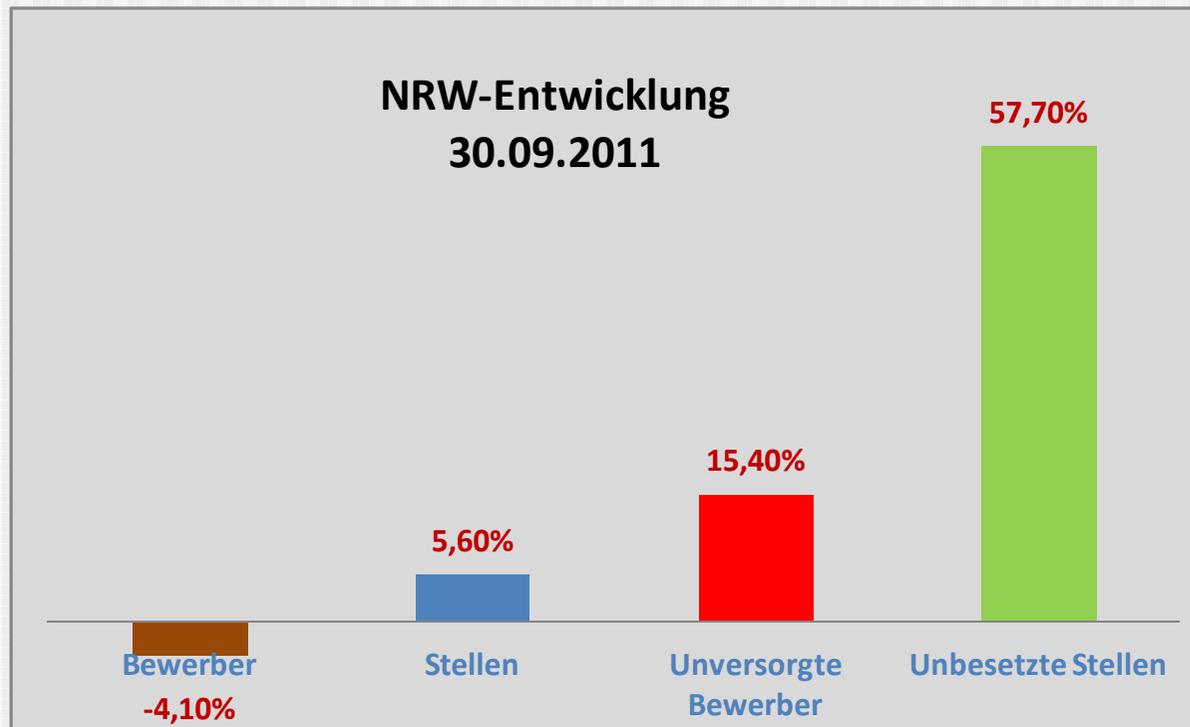
WERKSTATT  
IM KREIS UNNA





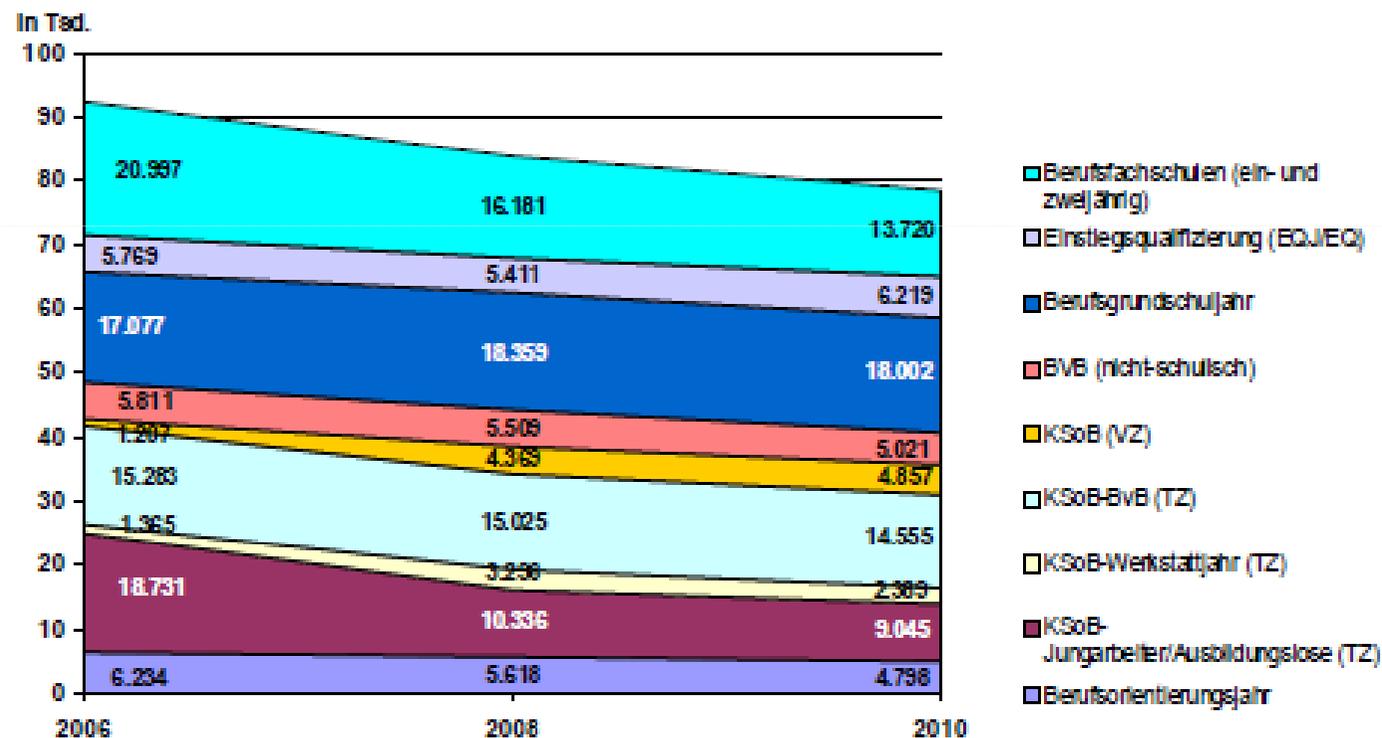
WERKSTATT  
IM KREIS UNNA

# ■ Entwicklungstrends



# ■ Entwicklung des Übergangssystems

Abbildung 1.3: Verteilung der Neuzugänge auf die Bereiche des Übergangssystems in NRW 2006, 2008 und 2010



Quelle: Statistisches Bundesamt 2011, 2012; IT NRW (o.J.); eigene Berechnungen.